

Die Schulwürfel sind gefallen

Eltern und Kinder haben entschieden, welche weiterführende Schule sie bevorzugen

Die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen stehen nun fest. Gewinner ist das Mannlich-Gymnasium, das mit 130 Anmeldungen vorne liegt. Das Johanneum konnte zulegen, die Gesamtschule Bexbach ebenfalls. Das Saarpfalz-Gymnasium bekommt hingegen nur drei Eingangsklassen.

Von SZ-Redakteurin
Christine Maack

Homburg/Bexbach. Die Anmeldefristen der weiterführenden Schulen sind abgelaufen, Kinder und Eltern haben sich entschieden. Die meisten Eltern haben sich im Vorfeld intensiv mit den Profilen der einzelnen Schulen beschäftigt - so war zumindest die Erfahrung der Schulleiter und Schulleiterinnen nach den Beratungsgesprächen. Am Ende dient die Anmeldezahl immer auch als Gradmesser für die gegenwärtige Stimmung innerhalb der Bildungslandschaft.

Englisch-Profil war wichtig

Und da hat das Mannlich-Gymnasium mit 130 Neuanmeldungen die Nase vorne. Schulleiter Wolfram Peters ist damit „mehr als zufrieden“. Er führte den großen Erfolg seiner Schule auf das Englisch-Profil zurück. Auch kämen die Präsentationen der Schule und die Tage der offenen Tür vor allem bei den Kindern sehr gut an.

Das Mannlich-Gymnasium sei nach wie vor bei Migranten sehr beliebt, „das ist für uns ein Ansporn, hier anzusetzen“, erklärt Peters, „mit Gesprächskreisen und Integrationshilfen“. Ziel sei, „allen Kindern eine gute Ausbildung zu geben“. Ein Absenken des Niveaus sei mit ihm nicht möglich, betont



Sommer- und Schulfeste, wie hier am Mannlich-Gymnasium, tragen dazu bei, Eltern und Kindern die Vorzüge einer Schule in einem ungezwungenen Rahmen zu zeigen. Foto: Bernhard Reichhart

Peters. Eva Maria Wenzel-Staudt, Schulleiterin am Gymnasium Johanneum, ist ebenfalls zufrieden, sie hat 104 Anmeldungen vorliegen, die sich folgendermaßen verteilen: 28 Kinder gehen in die Latein-Klasse, 29 in den bilingualen Zweig und 47 Kinder bilden zwei Klassen, die mit Französisch anfangen. Damit, so freut sich Wenzel-Staudt, habe sie vier stabile Eingangsklassen. „Ich bin nach dem turbulenten Jahr sehr zufrieden, dass die Eltern uns weiterhin ihr Vertrauen schenken“, sagte sie.

In den individuellen Beratungsgesprächen habe sie als Begründung oft gehört, dass Eltern und Kinder sich auf Grund der sprachlich-humanistischen Ausrichtung fürs Johanneum entschieden hätten. Es sei überhaupt kein Problem gewesen, die Lateinklasse zu füllen, ebenso wenig die bilinguale

Ausrichtung. Die Kinder hätten durchweg gute Zeugnisse mitgebracht. Das ist auch die Erfahrung von Jürgen Helwig, Schulleiter am Saarpfalz-Gymnasium. An seiner Schule haben sich 75 Kinder angemeldet. Somit wird die Schule nur drei Eingangsklassen bekommen statt der üblichen vier wie in den vergangenen Jahren. Doch Helwig will nicht klagen: „Wir fangen nun mal mit Französisch als erster Fremdsprache an. Das gilt als schwierig, aber dafür wissen wir, dass Kinder und Eltern sich bewusst dafür entschieden haben.“

Er ist überzeugt, „dass wir gute Arbeit leisten können, weil die Kinder alle einen guten und homogenen Leistungsstand aufweisen. Mit diesen Voraussetzungen können wir mit unseren drei Klassen intensiv arbeiten“. Gaby Schwartz, Schulleiterin an der Bexbacher Ge-

samtschule, ist hocherfreut, denn sie hat 107 Kinder auf der Liste stehen, was vier Eingangsklassen bedeutet. „Damit liegen wir deutlich über dem vergangenen Jahr.“ 36 Kinder wollen mit Französisch, 71 mit Englisch als erster Fremdsprache anfangen.

Gaby Schwartz ist begeistert

„Ich bin begeistert, dass unsere Bemühungen sich gelohnt haben“, sagt Gaby Schwartz. Sie führt dies auf die intensive Beratung zurück. „Es gab Eltern, die kamen bis zu drei Mal zu uns, um sich ganz genau zu erkundigen.“ Den Ausschlag habe vielfach gegeben, „dass bei uns ein Abitur auch nach neun Jahren immer noch drin ist“. Viele Kinder kämen diesmal auch aus dem Bexbacher Raum. Offensichtlich, so Schwartz, sei nun auch ihre Schule in Bexbach „richtig angekommen“.

Einschulungen an weiterführenden Schulen im Saarpfalz-Kreis, Klassenstufe 5

